



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

**Kurtzes Handtbüchlein/ vnd Experiment/ vieler Artzneyen/
durch den gantzen Körper des Menschens/ von dem
Haupt biß auff die Füß**

Ryff, Walther Hermann

Straßburg, Anno M.DC.XIV.

Abbiß. Teuffelsbiß/ Apostemenkraut.

urn:nbn:de:hbz:466:1-43769

Das Ander Buch.

cliiij

363
22
9



Mit aller Substantz
gebrant im anfang
des Brachmonats.

Gedrucken morgens
auff ein lohr/
treibet auß vbrige
hitze / grobe feuch-
tigkeit / als Slegma / vnd
grobe schwarze Cho-
lera.

Mit Wein vermis-
chet / vnd mit däch-
ern auff alte / offene
Schaden gelegt / he-
let die.

Auch mit dächern
vbergeleget / heilet
den Brand.

Abbis.

Teuffelsbis / Apoftemkraut.

Dies Kraut sol man nicht in den Leib brauchen/
dann es ist heiß vnd trucken / am ersten Grad/
man brauchets aber grün für alle Gebresten/
außwendig des Leibs.

Dise wurzel grün gestossen / auff ein entzündt Glyd
gelegt / löschet es.

Gesamlet im Herbst / weret zwey Jar / vñ ist gut für
die Pestilenz / vnd allerley vergift / ist gut für stea-
ren vmb das Herz / für Brust geschwer / vnd alles getun-
nen Blut / so sich von stossen / fallen / schlagen / vnd
samlet herts.

126

ut vnd wurzel
en / vñ im ende
eyens gebrent.
oder drey tag
is vñ abends
en vñ schlaff
estrichen / vñ
Das haupt
das von hitz
macher den
en schlaffen/
uch alle hitz
darmen ge-
vnd vber ge-
am tag drey
treibet also
agen vnd
m.

gessen/
ge feuch-
mit einer
wollenen
mpf das
hmittet/
ratum
siede es
es brun-

Wit

Von allerhand Arzney/

117
4
1



Abbiß waf-
ser.

Das gebrandte
wasser von Abbiß
Kreutern/ vnnnd der
safft von disen kreut-
tern mit Vitriol ver-
mischer/ döret vnnnd
heilet alle Zittermä-
ler/ vnnnd allen bösen
fließenden Brand an
dem Leib/ damit ge-
salbet.

Hänerdarm/ Hänerbiß/

Meyer/ Vogelkraut/ Hänerserb/ Sanchheil.

Siß kraut ist kalt vnd feucht am dritten Grad.
Auff ein engündt Glyd gelegt/ gibt ruh vnd
löschung der hitz. In Wein gesotten/ vnnnd
auff die Brust gelegt/ demmpet das Reichen/
löschet hitz/ sencht auß Dorn/ Negel/ vnd was in das
fleisch gestochen ist/ heilet die fräßende Schäden vnnnd
Naterbiß. Auß Wein gedruncken ist gut der breitt
haffrigen Lebern vnnnd Lungen/ heilet Wundas im
Wein gesotten/ vnd damit gewaschen.

Häner darm wasser.

Das Mänlein gehört den Mannen/ das Weiblin

des

127